

# TELLIPOST

NR. 499 APRIL 2023 | 50. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

## Kein Rost in der Telli Ost



Bild: Stadtbauamt



### Ihr Partner für alle Reinigungen!

#### Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

#### Kontakt:

Tel: 062 822 70 15  
Mobil: 076 392 70 15

#### Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH  
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha  
Neuenburgerstrasse 2  
5004 Aarau

Mail: [info@tellireinigung.ch](mailto:info@tellireinigung.ch)  
Web: [www.tellireinigung.ch](http://www.tellireinigung.ch)

## Gutschein

Bei Einlösen dieses Gutscheins gibt es im Rahmen des Feierabendbiers im Malzlager ein kostenloses Bier oder alkoholfreies Getränk nach Wahl (jeweils 3 dl).  
Gültig bis 31. Mai 2023.

# Das frische Tellianer Biergespann

Das Stadtwächter gibt es an unserem Rampenverkauf zum mitnehmen oder frisch gezapft jeden Donnerstag am Feierabendbier im Malzlager.



## STADTWÄCHTER

Weiherrmattstrasse 80, Aarau – [www.stadtwaechter.ch](http://www.stadtwaechter.ch)  
Rampenverkauf: Do, 17–21 Uhr und Sa, 9–16 Uhr  
Feierabendbier: Do, 17–21 Uhr

# KITA SCHWANENÄSCHT

liebevoll, kompetent und kindzentriert

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort, welcher explizit auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist. Die Räumlichkeiten und die Tagesstruktur sind so gestaltet, dass Ihr Kind auf spielerische Weise Lernerfahrungen macht, die es ihm erlauben, sich in seinem eigenen Tempo zu entfalten. Der eigene Spielplatz, sowie die Nähe zur Aarelandschaft bieten abwechslungsreiche Erlebnisse und Aktivitäten in der Natur.



Wir üben mit den Kindern Werte wie gegenseitige Akzeptanz, Eigenverantwortung, Wertschätzung und Rücksichtnahme.

Erika Hofmann Leiterin Kita  
[erika.hofmann@schwanenaescht.com](mailto:erika.hofmann@schwanenaescht.com)  
062 511 21 48 / 078 746 10 08

Kita Schwanenäsch  
Delfterstrasse 14  
5000 Aarau



weitere Informationen

[www.schwanenaescht.ch](http://www.schwanenaescht.ch)



## INHALT | IMPRESSUM

## EDITORIAL

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Entwicklung Telli Ost	4
Menschen in der Telli: Stéphanie Ajila	7
Primarschule Telli	9
Comeback Brotteilet	10
Waldkäuze im Telliwald	11
Leserbeitrag: Holzschlag im Auenwald	12
Stadttomaten	13
KIFF-Blog	15
Telli-Treff	17
Neuer Vorstand QV	18
Tour durch die Telli	19
Rätsel	21
Veranstaltungen	23

## HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch  
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

## AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.  
Jahresabonnement Fr. 35.– (Postversand)

## REDAKTIONSTEAM

Michael Andres, Ändu Feller, Claudia Gerber,  
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,  
Stefan Worminghaus

## ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost  
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

## REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

## ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

## DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,  
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



Welches ist Ihre liebste Jahreszeit? Ich habe mal gelesen, dass es bei vielen Menschen jene Jahreszeit sei, in der sie geboren wurden. Bei mir trifft das voll und ganz zu: Ich bin ein richtiges Frühlingskind! Mein Herz öffnet sich weit mit dem ersten Schneeglöckchen, das aus dem Boden schaut, der ersten Amsel, die vor dem Haus singt und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Welche Freude, wenn wieder alles wächst und blüht,

vermeintlich Abgestorbenes zu neuem Leben erwacht, die Natur – allen Widerständen zum Trotz – wieder ausschlägt und sich erneuert. Für mich ist das immer wieder ein Wunder, es erfüllt mich mit Dankbarkeit und der Zuversicht, dass nach jedem Winter ein Frühling kommt. Der Frühling als Symbol von Aufbruch und Neuanfang.

In der Telli herrscht schon länger Aufbruchstimmung. In den vergangenen Monaten und Jahren ist viel Neues entstanden und immer noch am Entstehen. Während der Umbau der Telliblöcke an der Delfterstrasse dem Ende zugeht und der neue Telli Treff beim ehemaligen Kleintierzoo bereits im Sommer seine Eröffnung feiern kann, steht nun wieder ein grosses neues Projekt an: Das Gebiet Telli Ost soll komplett erneuert und in naher Zukunft von etwa tausend neuen Tellianer\*innen bewohnt werden. Unser Quartier wird mehr und mehr zu einem urbanen Stadtteil, und es scheint mir wichtig, dass der Schwerpunkt bei der Planung auf dem guten Zusammenleben der Tellibewohner\*innen aus dem ganzen Quartier gelegt wird. Welche Visionen, Ideen und Pläne bestehen, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte. Meine Vision ist es, dass die ganze Telli – auch mit der Telli Ost – Vorbild ist im Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Meinungen und Lebensweisen. Zudem hoffe ich, dass dereinst auch in der Telli Ost Amseln singen und Schneeglöckchen blühen werden ...

Der Frühling hält auch im Gemeinschaftszentrum Einzug: Unsere Telli-tomaten wachsen bereits fleissig, und am Ostersonntag organisiert das GZ den traditionellen Osterzmore, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind. Auch die Minigolfanlage startet in die neue Saison. Einen besonderen Anlass organisiert zudem das Trefflokal: Bei einer Führung durch die Telli werden Freizeitplätze und -angebote für Kinder und Familien gezeigt.

Ich gehe mit dem amerikanischen Philosophen Henry David Thoreau einig, wenn er sagt: «Der Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit.» In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Frühling voller Vogelgesang, blühender Blumen, neu erwachter Lebensgeister und viel Spass bei der Lektüre der 499. Ausgabe der Tellipost.

Claudia Gerber

## TITELGESCHICHTE

Vreni Jean-Richard / vreni@jean-richard.ch

## Erste Dialogveranstaltung zur Entwicklung Tellli Ost

An einer ersten Dialogveranstaltung präsentierte die Stadtverwaltung drei Konzepte für die Tellli Ost, auf der Titelseite rot markiert, die in naher Zukunft von über tausend neuen Tellianer\*innen bewohnt werden soll. Neben Hochhäusern soll es auch mehr Grünflächen geben. Das Feedback war grundsätzlich positiv, es wurde aber kritisiert, dass die gesamte Entwicklung der Tellli und der Einfluss des neuen Quartierteils auf das Quartier zu wenig im Zentrum stehen. Ausserdem wurde mehr Mut gefordert, für die Zukunft zu planen. Eine weitere Dialogveranstaltung findet im frühen Herbst statt.

Alles wird neu in der Tellli Ost, dem Gebiet zwischen dem Polizeikreisel, dem Gartencenter und der Weiher-

mattstrasse. Diese Zone, die viele Tellianer\*innen bisher nur selten betraten, soll bald in einem neuen Kleid erscheinen und die Tellibevölkerung dabei um über 1000 Personen wachsen. Mit der neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sind in der Tellli Ost, wo sich bisher (fast) nur Industrie und Gewerbe befanden, nun auch Wohnbauten und Gebäude mit bis zu 15 Stockwerken erlaubt. Allerdings unterstehen alle neuen Bauten einer «Gestaltungsplanpflicht», das heisst, dass erst gebaut werden darf, wenn es eine Art bauliches Entwicklungskonzept für die Zone gibt. Gebaut werden soll ab 2027 (das KIFF 2.0 schon früher). Als Zwischenschritt zu diesem Gestaltungsplan hat die Stadtverwaltung entschieden, dass ein Entwicklungsrichtplan mit den Grundeigentümer\*innen entwickelt werden soll. Dies ist ein freiwilliges Instrument, das dabei helfen soll, die grossen Konflikte schon im Voraus zu entschärfen und eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Erfreulicherweise machen fast alle Grundeigentümer\*innen mit, und auch die Baurechtsinhaber\*innen wurden informiert und jeweils eingeladen. Ein Baurecht ist eine Art längerfristige Grundstücksvermietung, bei der der «Baurechtsnehmer» auf dem Grundstück bauen darf. Viele der Bauten in der Tellli Ost sind im Baurecht erstellt.

Im Jahr 2019 startete der Prozess, und seit letztem Herbst entwickelten

drei interdisziplinäre Teams ihre Visionen in einer «Testplanung». Die Teams stehen aber nicht in Konkurrenz zueinander wie bei einem Wettbewerbsverfahren, sondern befinden sich in stetigem Dialog. Jedes Team sollte sein Konzept in eine etwas andere Stossrichtung entwickeln. Aus diesen Ideen und den Anliegen der Bevölkerung soll in den nächsten Monaten eine gemeinsame Vision kreiert werden, die in einer weiteren Dialogveranstaltung im Herbst vorgestellt wird. Interessierte Personen sind übrigens eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und können sich unter [gabriela.brack@aarau.ch](mailto:gabriela.brack@aarau.ch) melden.

### Einigkeit über die Werte der Tellli

Im Februar 2023 wurden die drei Ideen an einer Dialogveranstaltung vorgestellt. Michael Emmenegger von Ampio Partizipation GmbH, inzwischen schon fast ein Stammgast in der Tellli, moderierte den Anlass und holte Bedenken, Lob und Einwände ab. Die verschiedenen Interessengruppen waren mit ca. 45 Personen vertreten: Grundeigentümer\*innen, Baurechtsnehmer\*innen, verschiedene Vereine, Institutionen, Behörden und interessierte Einzelpersonen.

Zu Beginn erklärten die anwesenden Tellianer\*innen, was ihnen an der Tellli gefällt: Die Vielfalt, nicht nur sozial und kulturell, sondern auch in Form von Natur, Gewerbe, Parks, Schulen, Einkaufen, Freizeit, Kultur-

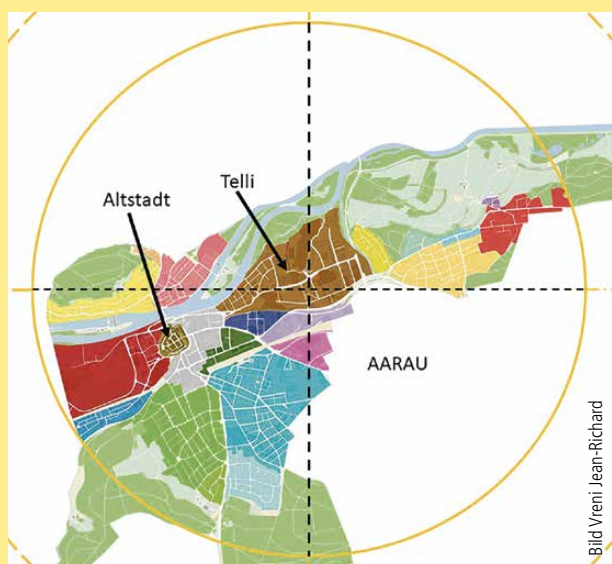


Die drei Konzepte, wie die Tellli Ost in einigen Jahren aussehen könnte. Team 1: Erhalt und Ergänzung, Team 2: Modellstadt, Team 3: Überlagerung

### Randnotiz aus Telli-Perspektive

An der beschriebenen Dialogveranstaltung ist aufgefallen, dass einige Vertreter\*innen von Politik und Verwaltung regelmässig von der «Telli unten» sprechen, sogar, wenn sie sich gerade selbst in der Telli befinden. Das ist ungünstig, denn solche Begriffe können als wertend empfunden werden. Verwaltung und Politik sollten allen Aarauer\*innen gleich nahe sein, egal ob oben, unten, hinten oder drüben. Im Zusammenhang mit geografischen Angaben ist eine andere Perspektive auch interessant: Der Mittelpunkt von Aarau befindet sich nämlich in der Telli (siehe Abbildung unten). So müsste man konsequenterweise auch von «draussen in der Altstadt» sprechen. Oder gleich von der «Aussenstadt»? Und von der Telli als «Stadtzentrum»?

Keine Angst, das möchte wohl auch in der Telli niemand. Aber angesichts der vielen Veränderungen und Projekte, die in der Telli vorgesehen sind, wäre es sicher sinnvoll, der Telli (und auch allen anderen Quartieren) auf Augenhöhe zu begegnen.



Kartenmaterial:  
GIS (Geographisches Informationssystem) Aarau

einrichtungen, sogar einige Verpflegungsmöglichkeiten. Wobei es bei Letzteren sicher noch Luft nach oben gibt. Die Telli ist ein Dorf in der Stadt, wer nicht will, muss sich nicht aus dem Quartier herausbewegen. Es gibt hier alles zum Arbeiten, Wohnen, für die Freizeit, um Kinder aufzuziehen und den Ruhestand zu verbringen. Diese Autonomie ist den Tellianer\*innen wichtig.

### Die Quadratur des Kreises

Die drei vorgestellten Konzepte sollen zeigen, wie der Quartierteil in einigen Jahren aussehen könnte, welche Nutzungen möglich wären und wie möglichst viele Interessen integriert werden können. Die angestrebte Bevölkerung entspricht in etwa der Wohnbevölkerung einer grossen Wohnzeile, auch «Stau-mauer» genannt, also ca. 1000 bis 1500 Personen. Diese werden aber deutlich dichter leben als in den grossen Überbauungen. Dies liegt vor allem an den in der Telli Ost fehlenden weitläufigen Parkanlagen der Mittleren Telli.

Die Fachleute mussten sich dabei mit Fragen auseinandersetzen wie: Verträgt sich der Lastwagenverkehr mit Kinderspielflächen? Das KIFF 2.0 mit Mietwohnungen? Ausgeschlossen sind in der zukünftigen Telli Ost nur Industriebetriebe, die einen «starken Effekt» auf die Nachbarschaft haben, also z. B. viel Lärm verursachen, Vibrationen auslösen, stinken oder die Luft belasten. «Über alles andere müssen wir reden», meint Anna Borer, die Leiterin der Stadtentwicklung.

Die Rückmeldungen waren grundsätzlich positiv. Dass in der Telli Ost auch Hochhäuser stehen werden, störte die Anwesenden nicht. Es

herrschte auch ein breiter Konsens darüber, dass Wohnen und Gewerbe gemeinsam Platz haben müssen, und auch mehr Grünflächen sind unbestritten nötig.

Kritisiert wurden von den Anwesenden vor allem zwei Dinge: Erstens, dass der Fokus auf die Überbauung des Areals zu eng sei und zweitens, dass die Visionen zu wenig mutig seien.

### Für die Telli nicht nur ein «Projekt»

Der erste Punkt bezieht sich darauf, dass das Projekt vor allem von der baulichen Perspektive her angegangen wurde. Jemand sagte: «Wir brauchen kein zweites Aeschbachquartier.» Es besteht die Befürchtung, dass zwar ein architektonisch hübscher, aber seelenloser und isolierter Quartierteil entsteht.

Die Teams mussten für ihre Konzepte ausser dem Areal Telli Ost auch einen Betrachtungsperimeter von einigen zusätzlichen Gebäuden in der Nachbarschaft einbeziehen. Die Anwesenden forderten aber, die ganze Telli oder sogar ganz Aarau in die Überlegungen einzubeziehen. Wie soll der Quartierteil als Bestandteil der Telli funktionieren? Wer sollen die Menschen sein, die in der neuen Telli Ost leben werden? Wie werden sie sich bewegen? Welche Bedürfnisse haben sie? Können sie in der Telli Ost alt werden? Wo können die Kinder in die Schule gehen? Die Schulleiterin winkt jedenfalls ab, als sie gefragt wird, ob sie noch einen Stock auf das Tellischulhaus aufbauen könnte, die Statik würde das nicht vertragen. Und natürlich geht es nicht nur um die Bedürfnisse der neuen Bewohner\*innen, sondern auch um die Bedürfnisse der bishe-

rigen Telli. Auch die Themen Freiräume, die wirkliche Freiräume sind, der Ausbau von lokalem Kleingewerbe, Mobilität und Verpflegung sind Beispiele für Herausforderungen, wenn es um Lebensqualität gehen soll. Und um den Druck auf die nahen Naturräume nicht noch weiter zu erhöhen, braucht es schon fast

einen Geniestreich in der Quartierentwicklung. Dafür reicht eine Beratung in Nachhaltigkeit und Soziologie nicht. Für die Telli ist das «Projekt» nicht nur ein «Geschäft», sondern wird das Quartier nachhaltig verändern, denn es werden auf dem gleichen Raum ein Viertel mehr Menschen leben als heute.

#### Fit für die Zukunft

Der zweite Kritikpunkt bezieht sich auf zukunftsgerichtete Visionen, die sich daran orientieren, wie die Telli und ihre Bevölkerung in dreissig Jahren aussehen könnte. Moderne Wohnformen, neue Mobilitätskonzepte, eine Gondel- oder U-Bahn, Hotels und Coworking-Spaces werden genannt. Auch hier müssten Fragen zur Gesellschaft und zur Vernetzung mit dem ganzen Quartier gestellt werden. Dabei dürfte die Stadt mutiger und kreativer sein, wenn es nach den Teilnehmer\*innen der Dialogveranstaltung ginge. Wieso nicht einen «Modellstadtteil» mit klaren Grundsätzen entwickeln? In den siebziger Jahren war man mutiger mit der Umsetzung der Mittleren Telli.

#### Mehr oder weniger Probleme?

Es ist klar, dass man nicht alle Entwicklungen voraussehen kann. Dennoch wäre es wichtig, dass die Stadt zeigt, dass sie sich solche Gedanken

gemacht und aus dem Aeschbachquartier gelernt hat.

In der ersten Diskussionsrunde wurde gesagt, dass der «Kessel» zwischen Aare und Absatz ein Schmelztiegel, aber gleichzeitig auch sehr fragmentiert sei. Die Entwicklung der Telli Ost kann Probleme in Bezug auf Fragmentierung, Verkehr, Natur und Gesellschaft verstärken oder könnte sie durch geschickte Planung entschärfen. Aber gesellschaftliche und ökologische Fragen müssten ins Zentrum gestellt und nicht nur einbezogen werden, damit die Gleichung «mehr Leute, mehr Betrieb, mehr Verkehr = weniger Probleme» auch aufgeht.

Vreni Jean-Richard

#### Zwei Fragen an das Stadtbauamt Aarau:

– *Wie beurteilen Sie den Einfluss der neuen Telli Ost auf das Telli-quartier?*

**Antwort:** Die geplante langfristige Entwicklung trägt zur Vielfalt des Telliquartiers bei und stärkt die Attraktivität des Quartiers als Wohn- und Arbeitsort.

– *Wie können Befürchtungen entkräftet werden, dass mehr Menschen auch die Probleme für Gesellschaft, Verkehr und Umwelt verstärken?*

**Antwort:** Eine koordinierte, gesamtheitliche und auf das Umfeld abgestimmte Entwicklung an zentraler Lage wirkt gegen die Zersiedlung und entschärft die Probleme für Gesellschaft, Verkehr und Umwelt.

Coiffeur  
CHANTAL

**Rütmattstrasse 8**

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung  
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

## REDAKTION TELLIPPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

## Menschen in der Telli: Stéphanie Ajila



Viele Menschen in der Telli kennen Stéphanie Ajila als Tomatenbotschafterin, die seit sechs Jahren das Projekt «Stadttomaten» betreut, regelmässig Artikel in der TelliPost verfasste und im Mai den Setzlingsmarkt organisiert. Sie

wohnt mit ihrem 14-jährigen Sohn Leo, der zurzeit die Bezirksschule besucht, in einer schön eingerichteten und mit vielen phantasievollen Zeichnungen von Leo geschmückten Wohnung an der Maienzugstrasse 6B.

Stéphanie Ajila wurde 1985 geboren und wuchs in Seengen auf, wo sie auch die Primar- und Bezirksschule absolvierte. Anschliessend besuchte sie die Alte Kantonsschule in Aarau und schloss diese im Jahre 2004 mit der Matura (Sprachen, insbesondere Spanisch) erfolgreich ab. Im Anschluss an zwei Zwischenjahre mit Praktika in Spitälern in den Kantonen Aargau und Zürich (Geburtenabteilung) und der Mitarbeit in einem sozialen Projekt in Ecuador (Aufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche), wo sie auch ihren späteren Ehemann kennenlernte, studierte die junge Frau Sozialpädagogik in Basel.

Nach dem Studium trat Stéphanie Ajila eine herausfordernde Stelle im Kinderheim «Huus am Schärme» in Hägendorf/SO an, welches elf Plätze anbietet und wo sie bis heute tätig ist. Ein Team von elf Mitarbeitenden betreut Kinder und Jugendliche im

Alter von 2 bis 18 Jahren, die in ihrer Entwicklung gefährdet sind, Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, emotionale und kognitive Defizite haben, in der Schule Probleme haben oder aus konflikträchtigen Familien stammen. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch die enge Betreuung und die aktive Förderung der vorhandenen Kompetenzen gute Entwicklungschancen erhalten und in ihrer Selbstständigkeit und Selbstverantwortung gestärkt werden. Als Standortleiterin obliegen Stéphanie Ajila insbesondere die Teamführung, die Arbeits- und Ablaufplanung im Heim, die Sitzungsleitung und die vielfältigen Kontakte zu Eltern, Institutionen und Behörden.

Stéphanie Ajila lebt seit 2007 in der Telli und fühlt sich im Quartier sehr wohl. Sie ist sozial in der Nachbarschaft gut vernetzt und schätzt wie alle Menschen in der Telli den Wald, die Aare, die gute Anbindung an die Stadt, den multikulturellen Mix und auch das benachbarte Einkaufszentrum. Das «Brüggli» am Freykanal mit dem natürlich entstandenen kleinen Weiher im Wald ist einer ihrer Lieblingsorte. Auf ihrer Wunschliste für die Telli stehen ein Gartencafé mit Spielplatz, die Verkehrsberuhigung der Tellistrasse, die Verbreiterung des Philosophenweges und die Temporeduktion der Maienzugstrasse auf 20 km/h.

In ihrer Freizeit spielt Stéphanie Ajila Klavier und seit wenigen Jahren auch Violoncello. Sie musiziert gerne zusammen mit ihrem Sohn, der Geigenunterricht nimmt und wirkte im Januar dieses Jahres auch beim traditionellen Orchesterkonzert «Grandioso 8» der Musikschule Aarau mit siebzig Musizierenden im Kultur- und Kongresshaus mit. Im Scheiben-

schachen pflegt sie mit viel Liebe und Sachkenntnis einen Schrebergarten (Gemüse, Beeren, Sträucher, Blumen), wodurch sich der Kreis zu ihrem Engagement für die «Stadttomaten» in der Telli schliesst.

Stéphanie Ajila steht aktuell auch mitten in einer Ausbildung als «Outdoor-Guide». Sie lernt dabei, wie sie inskünftig Gruppen bei kürzeren oder längeren speziellen Aufenthalten im Freien anleiten und betreuen kann. Dabei geht es zum Beispiel um Ausflüge mit «Tarp-Zelten» (einfache und rasch aufgebaute Planen, die Schutz gegen Wind, Regen und Sonne bieten), aber auch um den Bau und die Übernachtung in Iglus oder Kanu- und Kajakfahrten. Diese Ausbildung macht deutlich, dass Stéphanie Ajila ein ausgeprägter Bewegungsmensch ist und sich äusserst gerne in der freien Natur aufhält. Velofahrten (auch täglich an den Arbeitsort in Hägendorf), Wanderungen oder Schneeschuhtouren bilden eine schöne Abwechslung zum anspruchsvollen und oft auch belastenden Berufsalltag im Sozialbereich. Die handwerklich begabte junge Frau designt und schreinert selber Möbelstücke für die eigene Wohnung, sie näht und strickt gerne, kocht und bäckt für den Sohn und Freunde und lebt ihre kreative Seite auch durch die Gestaltung eigener Weihnachtskarten aus.

Stéphanie Ajila will sich stetig weiterentwickeln und auch weiterbilden. Entsprechend passt ihr Lebensmotto «Nicht stehen bleiben» sehr gut, und wir dürfen gespannt sein, welche Ziele sie nächstens ins Visier nimmt.

Urs Winzenried



## Wir suchen dich!

Wir suchen Personen, welche einmal oder mehrmals pro Woche Mahlzeiten verteilen. Der Einsatz dauert von ca. 11.00 – 12.30 Uhr.

Bewohnerinnen und Bewohner des Telliquartiers, welche nicht selbst kochen können, haben die Möglichkeit, von Montag bis Freitag bei uns warme Mahlzeiten zu bestellen. Diese werden von freiwilligen HelferInnen zu Fuss mit einem Handwagen oder mit dem Fahrrad mit Anhänger nach Hause geliefert.

Zurzeit suchen wir HelferInnen für die Tour mit dem Fahrrad.

Bitte melde dich bei Interesse beim GZ Telli.  
Gerne stehen wir dir auch für Fragen zur Verfügung.

### Kontakt:

Gemeinschaftszentrum Telli,  
062 824 63 44, info@gztelli.ch



# KIFF

# AARAU

30.03

**GIGI MASIN**<sup>IT</sup>

05.04

**LESUNG MIT  
OLIVIA EL  
SAYED**

06.04

**1000MODS**<sup>GRC</sup>

07.04

**BRUCKNER**<sup>DE</sup>

08.04

**TOMMY VER-  
CETTI & DEZ-  
MOND DEZ**<sup>CH</sup>

12.04

**FRAN  
VASILIĆ**<sup>HRV</sup>

13.04

**YĪN YĪN**<sup>NL</sup>

14.04

**PINA PALAU**<sup>CH</sup>

21.04

**NEUE DISKO**

21.04

**TROUBAS  
KATER**<sup>CH</sup>

22.04

**HANRETI**<sup>CH</sup>

22.04

**200ER PARTY**

23.04

**DIVES**<sup>AT</sup>

28.04

**SEVEN**<sup>CH</sup>

TICKETS & AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

# Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Fixpreis

**6'900.-  
CHF**



**dein-makler.ch**  
PERSÖNLICH - KOMPETENT - VERNETZT

**rrustem@dein-makler.ch**  
**076 421 24 88**



## PRIMARSCHULE TELLI

Johannes Brunssen / johannes.brunssen@ksab.ch

## Schule auf dem Sofa – im Wald



Manchen ist es beim Spazieren im Telliwald schon aufgefallen: Seit Dezember steht dort ein Konstrukt aus Holzpflocken, Ästen und Zweigen. Man könnte sagen, es ist ein Möbelstück – ein Waldsofa.

Die Forstmitarbeiter der Stadt Aarau haben die Pflöcke in den Boden gerammt, die Äste geliefert und die Sitzhocker bereit gemacht. Die rest-

liche Arbeit (vor allem die Äste zwischen den Pflöcken einfädeln) haben Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen der Primarschule gemacht.

Das Waldsofa dient als Waldschulzimmer und ist Stütz- und Ausgangspunkt für das Lernen draussen im Wald oder auch am Bach. Nicht nur der neue Lehrplan fordert zum Ler-

nen und zu Erfahrungen in und mit der Natur auf. Das Lernen im Freien hat viele Vorteile: Allein die Begegnung und Auseinandersetzung mit der Natur ermöglicht viele Lernerfahrungen (Beobachtung, Sinneserfahrungen, Reflektieren, Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Natur, Komplexität, Zusammenhänge und Verletzlichkeit von Ökosystemen, ...). Doch auch viele andere positive Aspekte sprechen für vermehrtes Lernen im Freien. Um nur einen Teil zu nennen: Der Fokus auf dem handelnden Lernen, die Bewegung, die positiven Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, die Förderung der Selbstständigkeit, gemeinschaftsfördernde Erlebnisse sowie die Auswirkungen auf Konzentration und Motivation der Kinder.

Die «Draussenschule» in der Telli ist erst am Entstehen, und dazu gehört, dass wir vieles erst noch erarbeiten und ausprobieren werden. Dabei ist fast alles möglich: Grundsätzlich können alle Unterrichtsfächer draussen unterrichtet werden. Mit dem Waldsofa ist der Startschuss dafür gefallen. Die Schülerinnen und Schüler, welche mitgeholfen haben, sind schon jetzt sehr stolz auf ihre Arbeit. Und wir, seitens der Lehrpersonen, sind sehr dankbar für die Hilfe der Kinder und die Unterstützung durch die Schulleiterin Esther Widmer, den Forstbetrieb Aarau und nicht zuletzt für die finanzielle Unterstützung der Ortsbürgergemeinde Aarau, welcher an dieser Stelle noch einmal ein besonderer Dank ausgesprochen sei.



ZEKA AARAU

Susanne Maier-Klaus | susanne.klaus@zeka-ag.ch

## Comeback Brotteilet



Nach (zu) langer Pause wegen der Coronapandemie durfte das Projekt Brotteilet endlich wieder starten.

Doch erst ein Blick zurück. 2007 wurde die Brotteilet als Gemeinschaftsprojekt des Gemeinschaftszentrums Telli und der beiden Schulhäuser Primarschulhaus Telli und zeka Aarau ins Leben gerufen. Es sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, wo sich junge und ältere Menschen aus dem Quartier bei einer gemeinsamen Tätigkeit begegnen; Integration verschiedener Alters- und Schulstufen und auch ein Versuch, der Anonymität im Quartier entgegenzuwirken.

Seitdem haben – bis auf die letzten drei Jahre – Schüler\*innen und Senior\*innen mehrmals im Schuljahr gemeinsam frisches Holzofenbrot geschnitten, verteilt, gegessen und sich ausgetauscht. Die Rahmenbedingungen wurden hier immer wieder angepasst, Wochentage und Ablauf veränderten sich, die geschäftige und wohlwollende Atmosphäre beim Schneiden des Brotes und der Genuss beim Verspeisen blieben. Beim Comeback am 2. März 2023 trafen sich Schüler\*innen der 2. Klasse Primarschule mit einer Mittelstufenklasse des zeka, um mit Unterstüt-

zung von acht Seniorinnen und einem Senior Brot zu schneiden. Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellungsrunde mit Namen, Alter und dem, was die Person am liebsten zu oder auf einem Brot isst. Es war berührend, dass Brot mit Konfi oder Käse in jedem Alter schmeckt, das Alter der verschiedenen Generationen reichte von 8 bis 86 Jahren.

Danach wurde fleissig Brot geschnitten, in Körbe gelegt, gelacht, geredet und sich gegenseitig geholfen. In der darauffolgenden Pause wurde das Brot von den Senior\*innen auf den Pausenhöfen verteilt, und die Primarschulklasse war zu Gast auf dem zeka Pausenhof. Während man sich mit dem Brot stärkte, wurden ein paar Kontakte untereinander geknüpft und der Spielplatz unter den Bäumen sowie der Töggelikasten von den Besuchern getestet. Die nächste Brotteilet findet am 11. Mai 2023 statt, und wir freuen uns darauf, wieder gemeinsam «das Brot klein zu kriegen».

Und warum der Signor und die Signorinnen nicht italienisch gesprochen haben, wollen einige Schüler bis dahin auch noch wissen ...

Susanna Maier-Klaus

«Es war schön beim Brot schneiden. Glücklich.» (Amir)

«Brot verteilen hat mir Spass gemacht.» (Alexia)

«Es war sehr schön mit der Unterstufe. Die Frauen waren freundlich und es war toll.» (Benjamin)

«Es war wie Oma und Opa und Enkelkind.» (Jemil)

«Brot verteilen und essen, es hat mich an was erinnert, was ich nicht mehr weiss.» (Juan)

## AARAUER BACHVEREIN

Christoph Hörler | christoph.hoerler@bluewin.ch

## Waldkäuze im Telliwald

Mit 6000 bis 8000 Brutpaaren ist der Waldkauz die in der Schweiz am häufigsten vorkommende Eulenart. Der typische langgezogene, schauerlich tönende Ruf «Huu-hu-huhuhuu» des Männchens ist nach Einbruch der Dunkelheit oft schon im Spätwinter zu hören, so auch in der Telli.

Tagsüber döst er häufig über seiner Höhle. Auch wenn das lockere Gefieder ihn grösser erscheinen lässt als seine knapp vierzig Zentimeter, tarnt es ihn aber auch sehr gut, wie dieses Bild eindrücklich zeigt:



Waldkauz über einer Baumhöhle im Telliwald



Junge Waldkäuze über der gleichen Höhle

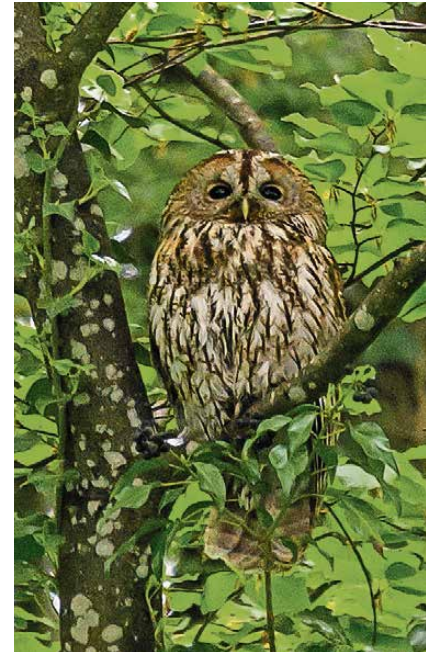


Nestling

Die Geschlechter lassen sich beim Waldkauz nicht unterscheiden. Zwar brütet nur das Weibchen, das Männchen hilft aber bei der Fütterung und der Revierverteidigung. Ob es das Weibchen ist, das über dem zukünftigen Nest döst oder das Männchen bereits das Nest verteidigt, ist schwer zu sagen.

In den letzten Jahren sind in der Höhle regelmässig zwei bis drei Junge geschlüpft. Schon ab Mitte April mustern die noch wie Wollknäuel aussehenden Jungen neugierig die Umgebung ihres Nests.

Als Nestlinge, die von den Altvögeln weiterhin gefüttert werden, können sie die Höhle verlassen. Das noch nicht vollständig ausgebildete Gefieder ist noch kaum zu sehen, und trotzdem gelingt es ihnen bald, auf naheliegende Äste zu flattern. Dort sind sie dann auch leichter zu entdecken, weil die Bäume in dieser Jahreszeit erst wenig Laub ausgebildet haben und sich die Silhouette gut gegen den Himmel abzeichnet.



Altvogel in der Nähe der Höhle

Oft ist dann auch das laute Gezeter von Eichelhähern zu hören. Sie haben die Waldkäuze in ihrem Revier entdeckt und möchten sie daraus vertreiben. Die alten Waldkäuze scheint dies aber nur wenig zu stören, sie bleiben meist ruhig sitzen und beobachten aus einiger Entfernung ihre Nestlinge.

Hoffentlich können auch dieses Jahr im Telliwald wieder junge Waldkäuze beobachtet werden. Ab Mitte April lohnt es sich, die Baumkronen nach den jungen Eulen abzusuchen. Besonders, wenn das aufgeregte Gekrächze der Eichelhäher ertönt, könnte dies darauf hindeuten, dass sie die Waldkäuze entdeckt haben, und vielleicht gelingt es dann auch anderen Beobachtern, sie ausfindig zu machen.

Christoph Hörler

Alle Bilder sind aus dem Telliwald

## LESERBEITRAG

Melchior Schärli | meschae@hotmail.com

## Leserkommentar zum Holzschlag im Auenwald

Sicher war ein Ausdünnen und Fällen von kranken Bäumen notwendig. Aber ich habe den Eindruck, dass 2 bis 3 stolze alte aber gesunde Bäume zu viel gefällt wurden, zum Beispiel die Pappel? An der Einmündung des Weges ab Rüt mattstrasse in den Radweg (siehe Foto).

Es ist wohl anzunehmen, dass die schönen Stämme von gesunden,

dicken Bäumen gutes Geld bringen, das auch nötig ist, um die Arbeit der Holzer und ihre Maschinen zu bezahlen.

Trotzdem: Sollte vielleicht darüber nachgedacht werden, auch im Auenwald ein paar wenige, stolze alte Bäume unter Schutz zu stellen?

Melchior Schärli



Und die Antwort des Forstbetriebes:

### Sicherheitsholzschlag Summergrien

Nachdem am 14./15. Januar 2023 diverse Bäume vom Sturm umgefallen sind, wurden bei einer genaueren Baumkontrolle im Wald im Summergrien viele kranke und absterbende Eschen und Eichen festgestellt. Bei der ersten Sofortholzerei wurden die gefährlichsten Bäume gefällt, und beim Holzschlag im Februar die von der Eschenwelke befallenen Eschen. Wir haben nur Eschen und vier Eichen, wovon eine Eiche vom Biber angefressen wurde, keine Pappel, wie im Leserbrief geschrieben wird,

gefällt. Es waren zum Teil sehr grosse Eschen, und ich verstehe die Waldbesucher, wenn sie jetzt fehlen. Die Eschenwelke ist eine Pilzkrankheit, die über die Luft verbreitet wird und die zuerst die Blätter und Zweige befällt und diese zum Absterben bringt, danach kann der ganze Baum absterben. Die abgestorbenen oder zum Teil auch kranken Bäume werden sehr rasch instabil durch das ebenfalls Absterben der Wurzeln und fallen schon bei kleinen Windstössen um. Da es im Summergrien sehr viele

Waldbesucher hat, haben wir alle gefährlichen und befallenen Eschen gefällt. Es hat noch einzelne Eschen, die noch nicht befallen sind, und wir hoffen, dass diese überleben. Durch das Auflichten des Waldes gibt es wieder Platz und Licht für junge Bäume wie z. B. Bergahorn oder Schwarzerle, welche jetzt dort gedeihen und wachsen können. Wenn Sie mehr Auskünfte möchten, melden Sie sich.

Forstbetrieb Region Aarau  
Roger Wirz, Stadtförster

## Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · [www.maler-briner.ch](http://www.maler-briner.ch)

### Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

## Stadt-Tomaten in der Telli:



## Die Telli-Tomaten wachsen bereits heran!

Pflanzenkübeli mit Erde füllen, gut anfeuchten, Tomatensamen streuen und leicht mit Erde bedecken: Am 25. Februar hat die Stadttomatengruppe mit Unterstützung von Freiwilligen mehr als zwanzig Sorten Tomaten ausgesät.

Die vielen Pflänzchen keimen und wachsen an der Wärme. Ende März werden sie auf dem Telliplatz mit freiwilligen Helfer\*innen vereinzelt und umgepflanzt. Rund 500 Pflanzen warten jetzt im Treibhaus der Gärtnerei auf den Frühling (wie wir alle wohl auch!) und werden jeden Tag etwas grösser und kräftiger.

Wir laden Sie bereits jetzt herzlich zum grossen Tomaten-Setzlingsmarkt am 6. Mai auf dem Telliplatz ein.

### Kosten:

Setzling gratis, wenn man sich als Züchter\*in verpflichtet, sonst 3 Franken für den Setzling, 8 Franken für den Setzling mit Plastiktopf und Erde oder 15 Franken im Tontopf. Kinder, die ihren Topf bemalen, erhalten den Setzling, Topf und Erde für 5 Franken. «Es hett, solange's hett».



Die Setzlinge können in den kleinen Plastikpöpfchen nach Hause genommen werden. Wer jedoch seine Setzlinge vor Ort umtopfen will, soll seine Töpfe vom letzten Jahr mitbringen. Eine beschränkte Anzahl neuer Tontöpfe ist vor Ort vorhanden.

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder viele Tomaten in der Telli wachsen!

**Tomaten-Setzlingsmarkt am 6. Mai von 10–14 Uhr**

**Töpfe bemalen für Kinder am Mittwoch, 3. Mai von 14–17 Uhr und Samstag, 6. Mai 10–13 Uhr**

(Der Setzling kann dann am Markttag bezogen werden).

Ein Projekt von



Mit Unterstützung von



## Mitarbeit bei der Telli-post?

Leider haben zwei langjährige Redaktionsmitglieder aus persönlichen resp. beruflichen Gründen ihren Rücktritt angekündigt. Urs Winzenried und Stefan Worminghaus werden ab Herbst 2023 nicht mehr für die Telli-post schreiben. Das Redaktionsteam bedauert dies ausserordentlich, bedankt sich aber an dieser Stelle herzlich für das langjährige und grossartige Engagement.

Die Telli-post sucht laufend engagierte freiwillige Schreiber\*innen und Redaktor\*innen. Aufgrund der oben genannten Austritte schrumpft das Redaktionsteam auf eine prekäre Grösse. **Wir suchen daher dringend Personen, welche Lust und Zeit haben, sich für die Telli-post zu**

## TELLIPOST

**engagieren.** Du recherchierst oder führst Interviews, schreibst einen Text und machst ein paar Fotos dazu. Du schreibst zu einem aktuellen Thema oder führst die Rubrik «Menschen in der Telli» oder die «Rätsel-seite» weiter oder erfindest eine eigene Rubrik. Wir treffen uns zehnmal jährlich in der Monatsmitte jeweils am Donnerstagmorgen für eine anderthalbstündige Sitzung, in der wir die nächsten Themen festlegen.

Interessiert? Dann ruf uns an oder schreibe uns:  
GZ Telli, 062 824 63 44, info@gztelli.ch  
Wir freuen uns auf dich!

# Einladung zum Osterzmenge

Samstag, 08. April 2023  
von 9.00 bis 12.00 Uhr

im Gemeinschaftszentrum Telli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## Leserfoto



Sandra Maregrande und Ursula Werfeli haben im Eingangsbereich vom GZ eine wunderbare Osterdeko gestaltet.

## KIFF AARAU

Daniel Kissling | presse@kiff.ch

KIFF  
Blog

## Miteinander die Zukunft denken



Endlich: Das neue KIFF nimmt Form an! Bis die Bagger auffahren, müssen wir uns zwar noch immer rund ein Jahr gedulden, mit dem Aufstellen der Bauprofile schafft unser seit über einem Jahrzehnt verfolgtes Neubauprojekt aber endlich den Sprung aus unseren Köpfen und vom Papier in die Realität, mitten hinein ins Transformationsgebiet Telli Ost.

14. Februar: Anstatt Candlelight-Dinner mit meiner Partnerin diskutiere ich zusammen mit gegen fünfzig anderen interessierten Betroffenen den im Entstehen begriffenen Entwicklungsrichtplan für dieses Quartier. Einige der geäusserten Bedürfnisse: Mehr Gastronomie, mehr Grünflächen, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Begegnung, aber auch und vor allem: genug Platz für Anlieferung, Lagerflächen, Arbeiten und, nicht zuletzt, Lärmemissionen, die halt damit einhergehen.

Diese Aufzählung könnte ohne Weiteres auch aus unserem Projektbeschrieb stammen. Darüber bin ich



mehr als froh. Das neue KIFF nämlich wird unweigerlich zum Herzstück dieses Quartiers werden, in dem über die nächsten Jahrzehnte hinweg Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander auf moderne und attraktive Weise verbunden werden sollen. Keine einfache Aufgabe, und der Umstand, dass dabei eine ganze Handvoll Grundeigentümer\*innen involviert sein werden, macht sie nicht leichter.

Umso wichtiger sind darum Veranstaltungen wie am vergangenen Valentinstag. Miteinander reden, über Gemeinsamkeiten, aber auch Herausforderungen. Damit plötzlich aufgestellte Bauprofile nicht zur Schreckens-, sondern zur Freudennachricht werden, zum Vorboden einer gemeinsamen Zukunft.

Daniel Kissling

## LESERBEITRAG

Heidy Beck | beckheidy@gmail.com

## Ein Lob auf die TelliPost!

Gut, dass es sie ein weiteres Jahr gibt und hoffentlich länger, auch wenn sie das QV-Budget belastet!

Ja, sie würde uns sehr fehlen, denn wo erfährt man schon so vieles von den Menschen im TelliQuartier und was sonst noch alles an Vielfältigem läuft?

Für mich ergab der Zeitungshalter an der Wand mit den vielen TelliPost-

ausgaben ein tolles Jahresbild. – Rolf meinte zwar: «Besch e Messie!» Aber das störte mich gar nicht, wer weiss, was man noch alles aus den Zeitungen kreieren kann?

Beste Grüsse, Heidy und Rolf Beck



Telli  
Café



**Telli**  
Miteinander in die Zukunft

# Tellicafé

Nachbarschaftstreff zum gemütlichen Beisammensein

Öffnungszeiten jeweils:

**Dienstag 13–15 Uhr**

**Freitag 15–18 Uhr**

Raum im Erdgeschoss an der  
Delfterstrasse 42/43

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Fragen?  
ITOBA Sarah Kaiser  
078 727 70 99  
telli@itoba.ch



# MINIGOLF

## TELLI AARAU

Saisonstart: 1. April 2023

### ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober bei schönem Wetter

Mo, Di, Do, Fr: 17<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Mi, Sa, So, Feiertage: 13<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Schulferien, täglich: 13<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Parkplätze (Sa, So) Nr. 201 – 223

www.minigolf-aarau.ch • 079 852 07 82



## ITObA GMBH

Lea Estermann, Sarah Kaiser | telli@itoba.ch

## Der neue Telli-Treff nimmt Form an



Verglaste Aussenfassade beim Telli-Treff

Die Wohnungssanierungen an der Delfterstrasse sind seit Herbst 2022 abgeschlossen. Es wird weiterhin fleissig am Aussenraum gearbeitet; die Hügel, Bäume und Wege kommen zurück, es wird gegärtnert, gebaggert und gepflastert. Auch der ehemalige Kleintierzoo, neu Telli-Treff, nimmt langsam Form an. Grosse Fenster ersetzen die ehemals graue Fassade, Licht fliesst in die Räumlichkeiten. Dies lässt erahnen,

dass helle und freundliche Räume entstehen. Diese werden ab August 2023 mit Leben gefüllt. Nach den Sommerferien startet das Trefflokal des GZ Telli sowie

das Familienzentrum der Stadt Aarau mit ihrem Angebot für Kinder und Familien. Ausserdem wird ITObA zusammen mit der Telligcafé-Gruppe weiterhin das niederschwellige Caféangebot aufrechterhalten und zu gewissen Stunden in der Woche die Gäste willkommen heissen. Ebenfalls wird der gesamte Aussenraum des neuen Telli-Treffs aufgefrischt. Bänke, Tische, ein grosser Spielplatz, der besser zugängliche Weiher, Hochbeete zum Gärtnern, Platz für Boulespiel und die grosse Rutschbahn lassen die Vorfreude steigen, dass ab Sommer 2023 viele gemütliche Stunden beim neuen Telli-Treff genossen werden können. Wie dieser Ort weiter mit Leben ge-

**Tellifest mit  
Eröffnung neuer  
Telli-Treff:  
26. August 2023**

füllt wird, ist auch von Ideen und Initiativen von Tellianer\*innen abhängig. Dafür ist ITObA weiterhin vor Ort, um diese Ideen zu unterstützen und Hand zu bieten.

Ebenfalls ist ITObA zuständig für die individuelle Raumvermietung des Bistros und der Einzelräume, welche punktuell von Tellianer\*innen für den Eigenbedarf genutzt werden können. Anfragen können an ITObA geschickt werden. Mit dem Ende der Sanierung und dem Start des neuen Telli-Treffs gibt es auch eine personelle Änderung bei ITObA. Lea Estermann verlässt ITObA per Ende April, neu ist Sarah Kaiser in der Telli präsent (siehe Kasten). Wir können alle gespannt sein auf diesen Sommer und wünschen schon jetzt viel Spass beim Entdecken!

**Lea Estermann, Sarah Kaiser**

### Lea Estermann

In den vergangenen drei Jahren habe ich die Telli und all ihre Facetten kennen und schätzen gelernt. Es war für mich ein unglaublich spannender Arbeitsort, mit all den unterschiedlichen Bewohnenden, Ideen, Problemen, Spässen, traurigen Geschichten aber auch vielen lustigen Anekdoten. Für die Zukunft wünsche ich mir für die Telli, dass nach dieser turbulenten Zeit der Sanierung wieder Ruhe einkehren kann und im neuen Telli-Treff viel Raum für einen guten Austausch möglich ist. Ich möchte mich herzlich bei den Tellianer\*innen bedanken für all die Begegnungen, die Wertschätzung und das entgegengebrachte Vertrauen! Ich werde die Telli ganz sicher vermissen!



### Sarah Kaiser

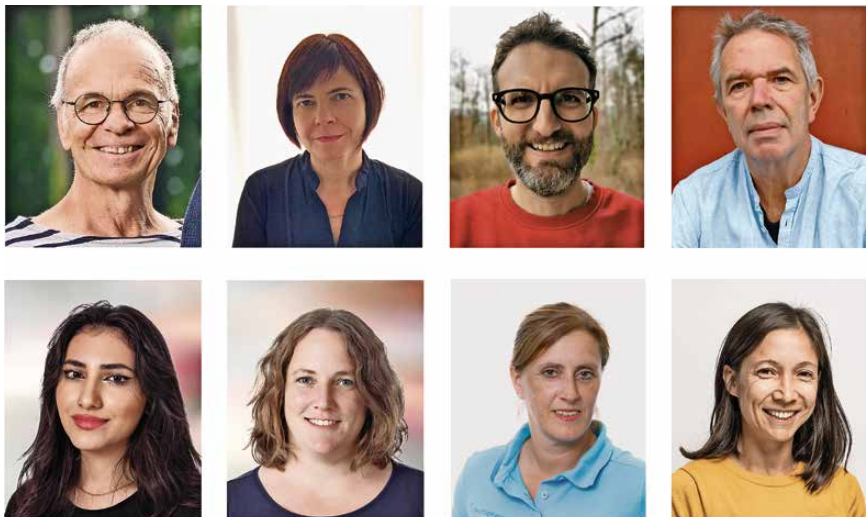
Die Telligeschichte geht in ein neues Kapitel über, und ich freue mich, ein Teil davon zu sein. Nach vielen Jahren in der Soziokulturellen Animation mit Jugendlichen, freue ich mich, nun für ITObA in der Telli zu wirken und neue Projekte mit den Bewohnenden in Angriff zu nehmen. Ich bin überzeugt, dass der Telli-Treff ein toller Ort für neue Begegnungen, viel Kreativität und Gemeinschaft sein wird. Umso mehr macht es nun Lust, neue Ideen zu verwirklichen und die Tellianer\*innen kennenzulernen. Gerne lade ich Sie ein, bei Gelegenheit am Dienstagnachmittag oder Donnerstagmorgen im Telligcafé auf einen Kaffee oder einen Schwatz vorbeizukommen. Erreichbar bin ich unter 078 727 70 99 und telli@itoba.ch.



QUARTIERVEREIN TELLi

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch

## Der neue Vorstand stellt sich vor



Hansueli Trüb, Ulrike Franklin, Rafael Odermatt, Michael Andres, Sofia Hurtado, Vreni Jean-Richard, Britta Massmann, Nana von Felten

An der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 10. März wurde der neue Vorstand des Quartiervereins für die Amtszeit 2023/24 gewählt. Er setzt sich folgendermassen zusammen:

**Präsident:** Hansueli Trüb

**Kassier:** Rafael Odermatt

**Aktuarin:** Ulrike Franklin

**Beisitzer\*innen:** Michael Andres, Sofia Hurtado, Vreni Jean-Richard, Britta Massmann, Nana von Felten

Daneben wurde auch der Mitgliederbeitrag angepasst:

Einzelmitglied CHF 20.–

Familien / Paare CHF 30.–

Empfänger\*innen der Tellipost CHF 35.–

Juristische Personen CHF 70.–

Gönner\*innen mindestens CHF 100.–

## TelliOase

# Hochsensibilität

Vortrag von Dr. med. R. Brodbeck

**Samstag, 15. April 2023 / 16 Uhr**

**Wo:** Tellistrasse 68, 5000 Aarau

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Anmeldung nicht notwendig.  
Eintritt frei.

[www.veranstaltungen-aarau.ch](http://www.veranstaltungen-aarau.ch)



## GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI | TREFFLOKAL

Nikola Spasojevic | nikola.spasojevic@gztelli.ch

## Tour durch die Telli: beliebte Freizeitplätze und Angebote für Kinder und Familien

Das GZ Telli möchte euch gerne zu einem neuen kleinen Projekt einladen.

Ich, Nikola Spasojević, durfte im Rahmen eines Auftrags in meinem Studium eine Tour erstellen, welche sich an Familien und Kinder in der Telli richtet. In dieser Tour werde ich die beliebtesten Freizeitplätze und -angebote in der Telli vorstellen, und wir werden uns aktiv zu diesen Orten bewegen. Während der Tour erhält ihr zusätzliche Informationen und Ideen für die Freizeit.

Das Angebot richtet sich an Familien, die frisch in das Quartier gezogen sind, aber auch an alle Familien und Kinder, welche sich dafür interessieren und vielleicht den einen oder anderen Ort noch entdecken möchten.

**Wann?** 26. April 2023,  
14.00 bis ca. 17.00 Uhr

**Wo?** Ganze Telli, Treffpunkt beim  
Gemeinschaftszentrum Telli  
(Girixweg 12)

**Wer?** Kinder und Familien  
(Kinder ab 7 Jahren dürfen  
auch ohne Begleitung von  
Erwachsenen kommen)

**Kosten?** Keine

**Bitte meldet euch bis am  
12. April 2023 an.**

Sendet dafür euren Namen, Anzahl  
Personen, die teilnehmen und das  
Alter der Kinder an die Nummer  
079 655 90 20 oder an  
nikola.spasojevic@gztelli.ch.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen!

Nikola Spasojević



## Vorpraktikum Soziale Arbeit / Sozialpädagogik (60 %)



Das Gemeinschaftszentrum (GZ) Telli fördert den sozialen und kulturellen Austausch und unterstützt Quartierbewohnerinnen und -bewohner darin, ein lebendiges Quartier mitzugestalten. In den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Integration, Nachbarschaftshilfe und Altersarbeit führt das GZ Telli verschiedene Angebote durch und setzt Projekte mit Freiwilligen im Quartier um. Zudem ist es Anlaufstelle für die Anliegen der Telli-bewohnerinnen und -bewohner.

Die vielfältigen Aufgaben machen die Arbeit zu einem abwechslungsreichen Lernplatz.

**Wir suchen per 1. August 2023  
eine Vorpraktikantin / einen Vorpraktikanten  
zu 60 % für 1 Jahr (bis Ende Juli 2024).**

Der/die Vorpraktikant/in wird hauptsächlich im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Frühförderung tätig sein. Das GZ betreibt einen Kinder- und Jugendtreff, bietet Deutschkurse für Kindergartenkinder an und führt viele weitere Angebote für Kinder durch.

Mehr Informationen zu unserer Institution und unseren Projekten können der Homepage [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch) entnommen werden.

Eine humorvolle, empathische, pflichtbewusste und selbstständige Person eignet sich für diese Arbeit am besten und würde unser kleines Team gut ergänzen. Es besteht die Möglichkeit für einen anschliessenden Ausbildungsplatz.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch) oder adressiert an:  
Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau.

## Das Tanzfest Aarau

# BELLY DANCE – FLASH MOB

Wir könnten noch etwas Unterstützung gebrauchen an unserem FLASHMOB in der ALTEN REITHALLE AARAU am

**FREITAG, 12. MAI 2023  
um 21 Uhr**

Wenn du Freude am Tanzen und Interesse daran hast, etwas Neues zu lernen und es vor Publikum präsentieren möchtest, freuen wir uns, wenn du mitmachst.

Du kannst unverbindlich und kostenfrei mitmachen und damit entweder deine ersten Erfahrungen im Orientalischen Tanz machen oder deine Kenntnisse auffrischen.

Du wirst von einer erfahrenen Lehrerin angeleitet und von einer bereits bestehenden Tanzgruppe unterstützt. Vorkenntnisse

brauchst du keine, jedoch Freude am Tanzen. Der Kurs ist ausschliesslich für Frauen und Mädchen im Alter ab 15 Jahren.

**Anmeldeschluss** ist neu am Samstag, 15. April 2023

Du solltest mindestens an einer Probe teilnehmen können. Ausserdem bekommst du online Material, um für den Flashmob auch zuhause üben zu können, wenn du das möchtest. Es geht nicht darum, perfekt zu tanzen, sondern einfach Freude zu haben und gemeinsam zu tanzen.

Die **offenen Trainings** sind am  
Sonntag, 16. April von 16.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 30. April von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Die Hauptprobe ist am  
Sonntag, 7. Mai von 17.30 bis 18.30 Uhr  
im TANZFORUM AARAU**

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenfrei  
Anmeldung erforderlich

Anfragen und Anmeldung unter  
079 471 53 22 oder rebecca@tanzforum.ch



**RE/MAX**

**Rundum-Sorglos-Paket**

Erfolgreicher Immobilienverkauf von A-Z,  
mit bewährtem Vermarktungskonzept;  
engagiert, kreativ & verhandlungssicher!

remax-aarau.ch Pelzgasse 7 5000 Aarau 062 501 5000

### **Hoffnung**

**«Der Mensch ist unter allen Lebensbedingungen in ein Meer göttlichen Segens getaucht. Deshalb sei unter keinen Umständen mutlos, sondern sei fest in deinem Hoffen.»**

**‘Abdu’l-Bahá**

**Gebete und Texte für den Frieden  
zusammengestellt aus den Schriften der  
Religionen.**

**Sonntag, 2. April 2023, 17.00 Uhr  
Im Gemeinschaftszentrum Telli,  
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha’i von Aarau  
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

## Wer hat dieses Ei gelegt?

Jedes Jahr vor Ostern werden unzählige, mehr oder weniger ausgefeilte Kunstwerke auf die Schalen von Hühnereiern gezaubert. Doch wie in vielen Bereichen ist auch hier die Natur eine der grössten Künstlerinnen. Die folgenden zwölf Fotos von Vogeleiern zeigen nur einen kleinen Ausschnitt der unglaublichen Farben- und Formenvielfalt. Können Sie die Eier den Vogelarten zuordnen? Kleiner Tipp: Das Nistmaterial kann Hinweise auf den Lebensraum der entsprechenden Vögel geben und auch die Grösse der Eier (im Verhältnis zur Umgebung) bringt Sie vielleicht der Lösung auf die Spur.



- A Taube
- E Amsel
- H Krähe

- C Grünfink
- A Rotkehlchen
- B Strauss

- N Star
- F Wachtel
- R Huhn

- S Möwe
- E Kohlmeise
- L Gans

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Vogeleier (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

### Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. April 2023

Lösungswort Rätsel März

**WEIZENGRIESS**



# Öffnungszeiten und Anlässe April 2023



**Kaffeetreff:** 14.00–17.00 Uhr jeden Montag und jeden Donnerstag. Ostermontag geschlossen.  
Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen.

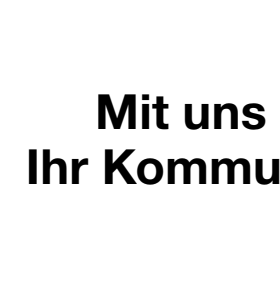
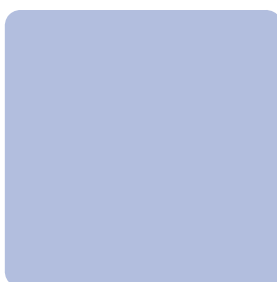
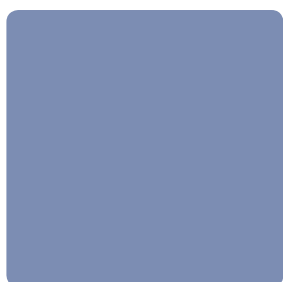
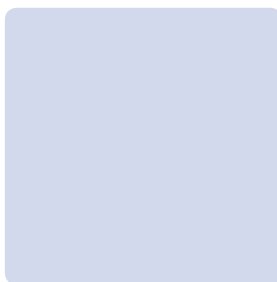
**Handarbeiten:** 14.00–17.00 Uhr am 5.4. und 19.4.  
(Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

**English speaking:** 19.00–20.30 Uhr am 5./12. und 19.4.  
(Jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)

**Gehirnjogging:** 14.00 Uhr am 13.4.  
(Jeden 2. Donnerstag im Monat)

**ABAU-Stübli Essen mit anschliessendem Kaffeetreff am 27.4.  
im Cheminéeraum im GZ Telli**  
(Jeden 4. Donnerstag im Monat)  
Wir bitten um Anmeldung unter 062 534 97 00

Wir freuen uns auf euren Besuch.



**Mit uns erreichen Sie  
Ihr Kommunikationsziel.**



## Veranstaltungen April 2023

SO	02. 04. 2023	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
SA	08. 04. 2023	09.00–12.00	Osterzorg	GZ Telli
DI	11. 04. 2023	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI	11. 04. 2023	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0–4 Jahre)	GZ Telli
MI	12. 04. 2023	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO	13. 04. 2023	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO	13. 04. 2023	14.00–15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli
FR	14. 04. 2023	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
DI	25. 04. 2023	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI	25. 04. 2023	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0–4 Jahre)	GZ Telli
MI	26. 04. 2023	14.30	Kultur am Nachmittag: Wie sprechen Insekten miteinander?	GZ Telli
MI	26. 04. 2023	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO	27. 04. 2023	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
DO	27. 04. 2023	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR	28. 04. 2023	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR	28. 04. 2023	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
SO	30. 04. 2023	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO DI DO FR	17.00–20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch**	Beim Hangartnerareal
MI SA SO	13.00–20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch**	Beim Hangartnerareal
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.00–20.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	20.15–21.30	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO BIS SO	21.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI	09.00–10.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI MI DO FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder (062 824 71 79 / iva.petrusic@gztelli.ch)***	Delfterstrasse 36/37
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00–20.00	Spiraldynamik Rückentraining, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	19.15–20.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	09.00–10.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	ABAU-Stübli
MI	17.55–18.55	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
MI	19.00–20.30	English Speaking (1./2./3. Mittwoch): Lesen und Diskussion auf Englisch	ABAU-Stübli
MI	19.00–20.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DO	08.30–11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90*	GZ, Cheminéeraum
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für Italiener*innen, 056 493 38 59*	GZ Telli
FR	13.00–14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft: Therese Trepp 062 823 13 76	Telli-Egge
FR	15.00–18.00	Tellicafé	Delfterstrasse 42
SA	09.30–12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

Sekretariat Gemeinschaftszentrum Telli geöffnet von Di – Fr, 14–18 Uhr  
Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch)

\* keine Veranstaltung während der Frühlingsferien (8.4.–23.4.)

\*\* während der Frühlingsferien täglich von 13.00 bis 20.00 Uhr offen

\*\*\* 11.4./21.4. geschlossen



1.4.2023

**Kunst-  
Show**

ab 13 Uhr

**Finde die versteckten  
Ostereier im Center**